

Bildende Kunst in Simbabwe

ZBereits vor Jahrtausenden entstanden in Simbabwe faszinierende Kunstwerke der Völker der San, die der Nachwelt eine Vielzahl von Höhlenmalereien hinterließen. Heute kommen aus Simbabwe in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen viel beachtete Künstler*innen, wie die Teilnahme an der Biennale in Venedig 2022 eindrücklich zeigte.

Einen besonderen Stellenwert nimmt zu Recht die zeitgenössische Bildhauerei ein. Simbabwe verfügt über viele Gesteinsarten, die hervorragend für die Bildhauerei geeignet sind. Adlerskulpturen befanden sich als Herrschaftsinsignien in Great Zimbabwe, können aber nicht als Ursprung der Bildhauerei



verstanden werden.

Wer sich mit der simbabwischen Bildhauerei näher befasst, wird der Meinung des renommierten britischen Kulturjournalisten Michael Shephard zustimmen: „Nun da Henry Moo-

re gestorben ist – wer ist der größte lebende Bildhauer? Nun nach meiner Meinung gibt es drei hervorragende Anwärter. Und alle drei stammen aus Simbabwe.“

Fundraising und Kunst

Seit 1982 sammeln Kerstin und Dr. Reinhold Hemker (Präsident der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft) zeitgenössische Skulpturen.

Weil ihre eignen Exponate viel Interesse weckten, begannen sie bei den Künstlern direkt nach Kriterien des fairen Handels Skulpturen zu erwerben und organisieren seit 1990 regelmäßig Kunstausstellungen.

Durch die Verkaufsausstellungen möchten sie die Künstler*innen unterstützen, aber auch über das Land Simbabwe sowie entwicklungspolitische Fragestellungen differenziert informieren.

Mit den Reinerlösen aus den Verkäufen werden unterschiedliche Nicht-Regierungsorganisationen unterstützt.

Mit den Erlösen dieser Ausstellung werden Lernmaterialien für die 490 Schüler*innen der Porta Grundschule unterstützt sowie die ökologische Landwirtschaftsarbeit der Zimbabwe Workcamp Association.



Kontakt: Kerstin und Dr. Reinhold Hemker
Tannenweg 14, 48432 Rheine

@ : kahemker@web.de, mobil 0 151 116 000 50
www.deutsch-simbabwische-gesellschaft.de

@ : hemke_00@uni-muenster.de

Ikhotha eyikhothayo.

Frauen in Simbabwe gesehen mit den Augen der Malerin Nonhlanhla Mathe

Zeitgenössische Skulpturen aus Simbabwe



12. – 25. Mai 2023 
Herz Jesu Kirche, Lortzingstr.55,
71394 Kernen

14.-26.Mai 2023  
Franziskanerkirche, Blarerplatz/
Franziskanergasse, 73728 Esslingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass bereits zum 2. Mal eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Simbabwe in der Franziskanerstadtkirche Esslingen stattfindet. Wie 2020 werden Skulpturen führender Bildhauer



aus Simbabwe in der Franziskanerkirche ausgestellt und vom Leben, von Hoffnungen, von Bewegung und Veränderung erzählen.

Besonders freuen wir uns, dass wir 38 Gemälde der simbabwischen Malerin Nonhlanhla Mathe in der Franziskanerkirche Esslingen und der Herz Jesu Kirche in Kernen zeigen können. Kernen ist Simbabwe durch eine Jahrzehnte lange Städtepartnerschaft mit Masvingo verbunden.

Auf Einladung der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft e.V. wird die Künstlerin zum Abschluss der Ausstellung in Kernen und Esslingen anwesend sein.

Alle Ausstellungsstücke sind zu erwerben.

Titambire mauya – herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei!

Für die Veranstalter

Dr. Reinhold Hemker, Präsident der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft e.V.

Christian Fleischer, Vorsitzender der Kernen.- Masvingo Gesellschaft e.V.

Inge Rembold, Ev. Kirchengemeinde Esslingen



Ausstellung in Kernen 12.- 25. Mai 2023

Eröffnung am Freitag, den 12. Mai 2023 um 18.00

- Simon Widmann, Stadt Kernen
- Christian Fleischer und Dr. Reinhold Hemker
- Einführung in die Ausstellung: Kerstin Hemker, Pfarrerin em. und Kuratorin

Finissage mit Nonhlanhla Mathe

Donnerstag, den 25. Mai 2023 um 18.00

Öffnungszeiten: Do/ Fr 16.00 – 19.00,
Sa/So 10.00 – 15.00

Ausstellung in Esslingen 14. – 26. Mai 2023

Eröffnung am Sonntag, den 14. Mai 2023 um 12.00

- Dekan Bernd Weißenborn
- Dr. Reinhold Hemker
- Einführung in die Ausstellung: Inge Rembold und Kerstin Hemker

Finissage mit Nonhlanhla Mathe

Freitag, den 26. Mai 2023 um 17.00

Öffnungszeiten: Mo-Do 14.00 – 18.00,
Himmelfahrt und Fr-So 10.00 -18.00

Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe

Nonhlanhla „Nonny“ Mathe wurde weltweit bekannt, als ihr die Aufgabe vom simbabwischen Weltgebetstagskomitee übertragen wurde, das Titelbild für den Weltgebetstag 2020 zu entwerfen.

Die 1973 in einem kleinen Dorf geborene Künstlerin ist eine der wenigen Frauen in Simbabwe, die eine formale künstlerische Ausbildung erhielt. Lag zu Beginn ihr Schwerpunkt auf der Stoffgestaltung, arbeitet sie heute mit Acryl auf Leinwand. Sie hat eine Technik entwickelt, die durch das Auftragen einer Maismehlpaste ihren Bildern eine besondere Lebendigkeit verleiht.

Im Mittelpunkt ihres Schaffens steht die Auseinandersetzung mit dem Leben, den Rollenbildern und Erwartungen an simbabwische Frauen.

Sie arbeitet in einem Studio in den Räumen der National Galerie von Simbabwe, wo sie mit ihren 3 Kindern auch lebt.

Zur Ausstellung erscheint ein eigener Katalog.

